



Ausgabe 1 | März 2021

Unsere Gemeinde

**Pilgersdorf
Bubendorf
Deutsch Gerisdorf
Salmansdorf
Kogl
Lebenbrunn
Steinbach**

Frohe Ostern

Ihr Bürgermeister Ewald Bürger, die Ortsvorsteher, die Gemeinderäte der ÖVP und SPÖ sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

» Wir wünschen allen Bewohnern unserer schönen Großgemeinde ein gesegnetes Osterfest. Genießen Sie die Tage rund um Ostern und all die schönen Bräuche und Feierlichkeiten. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und lassen Sie uns voll Freude dem Sommer entgegen blicken!

Auftragsvergabe für wichtige Projekte

» In der Gemeinderatssitzung am 4. März wurden die Auftragsvergaben für den Um-/Zubau der Schule/ KiGa sowie für die Wasserversorgung beschlossen. Seite 2-3

Mitten drin ... Feuerwehrwahlen

» Unsere Feuerwehrkameraden in den Ortsteilen haben ihre Kommandanten und deren Stellvertreter neu gewählt. Lesen Sie mehr auf den Seiten 6-7!

Im Blickpunkt: 1 Jahr Corona-Krise

» Seit über einem Jahr hat uns die Covid 19-Pandemie fest im Griff. „Unsere Gemeinde“ hat mit Menschen aus unseren Ortsteilen gesprochen. Reportage auf Seite 8-9.



Michaela Baldia
unsere.gemeinde.7441@gmail.com

Wir lassen uns nicht unterkriegen!

» Der Frühling und das Osterfest stehen vor der Tür. Misstrauisch und genervt denke ich mir: Noch ein wichtiges Familienfest, an dem ich meine gesamte Familie nur „scheibchenweise“ und auf Ettappen einladen kann.

Langsam aber doch merke ich, dass dieses Jahr mit mir und mit uns allen etwas gemacht hat. Das vergangene Jahr hat eine Art Müdigkeit und Leere hinterlassen. Uns allen fehlen die vielen Momente, die wir nicht gemeinsam verbringen konnten, die Unterhaltungen, das Lachen und die Freude. Schmerzlich vermissen wir die fehlenden Umarmungen unserer Eltern, Kinder und Enkelkinder, die unsere Herzen immer mit so viel Freude erfüllten.

In Momenten der Müdigkeit blicke ich auf unsere Ortschronik und mir wird bewusst, dass es viele Generationen vor uns viel härter hatten - und ich kämpfe gegen diese „Corona-Müdigkeit“ an, um meinen Beitrag in einer speziellen Zeit zu leisten. Das menschliche Herz hält viel aus - und Zuversicht und Hoffnung lässt jedes noch so angeknackste Herz heilen. Also wünsche ich uns allen für das nächste Jahr mit Corona viel Zuversicht, Hoffnung und hoffentlich auch gemeinsame Zeit, die unsere Wunden heilen lässt...

Auftragsvergabe für zwei wichtige Projekte

Für Zu-/Umbau der Schule und Kindergarten und Pumpstation Aufträge vergeben

» In der letzten Gemeinderatssitzung wurde für den Zu-bzw. Umbau des Kindergartens und der Volksschule grünes Licht gegeben. Ebenso wurde der Auftrag für die Quellfassung inklusive der neuen Transportleitung zum Hochbehälter Steinbach und eine Pumpstation beim alten Feuerwehrhaus für die Wasserversorgung von Gschor Holz beschlossen.

Einigkeit herrschte bei der Gemeinderatssitzung Anfang März im Gemeinderat, denn die Auftragsvergabe für beide Projekte wurde einstimmig beschlossen.

UM-/ZUBAU SCHULE/KIGA

Nachdem im Vorjahr der Gemeinderat aufgrund der hohen Kosten des Bauvorhabens diverse Planänderungen beschloss, um Einsparungen zu erreichen, wurden nun die Pläne überarbeitet, von den zuständigen Behörden in Eisenstadt genehmigt und neu ausgeschrieben. Ende des Vorjahres wurden die Baumeister-, Zimmerer-, Schwarzdecker- u. Spengler-, Fassaden- sowie Elektroarbeiten und Fenster ausgeschrieben, vom Ziviltechniker geprüft und nun dem Gemeinderat zur Vergabe vorgelegt.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ewald Bürger und Michaela Baldia, Gemeinde Pilgersdorf, Kirchschrägerstraße 2, 7441 Pilgersdorf
NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN : Juni 2021
REDAKTIONSSCHLUSS
Juni 2021

HOHE EINSPARUNGEN

Die Baumeisterarbeiten wurden an die Fa. Heinrich Bau mit einer Angebotssumme von EUR 647.559,89 als Bestbieter vergeben. An die Fa. Holzbau Wagner wurden die Zimmererarbeiten mit einer Angebotssumme von EUR 64.655,82 vergeben. Die Schwarzdecker- u. Spenglerarbeiten wurden an die Fa. Paar mit einer Angebotssumme von EUR 60.625,24 vergeben. Die Fa. Bela aus Pilgersdorf erwies sich bei den Fassadenarbeiten als Bestbieterin, die Fa. Rupo bei dem Fensterangebot. Die Fa. Elektro Schöckler war bei den Elektroarbeiten der Bestbieterin.

Insgesamt wurden Aufträge in der Höhe von rund EUR 900.000,- vergeben. Alle Auftragsvergaben im Gemeinderat wurden einstimmig beschlossen.

Dadurch, dass man auf die geplante Vergrößerung des Turnsaals verzichtet und diesen nur saniert und anstelle der Überdachung des Innenhofs zur Schaffung eines Therapie- u. Multifunktionsraumes den zusätzlichen Raumbedarf in der Schule durch einen kostengünstigeren 32 m² großen Zubau Richtung Hartplatz abdeckt, konnten rund EUR 380.000,- eingespart werden.

FINANZIERUNG

Insgesamt wird für das ganze Bauvorhaben ein Finanzierungsbedarf von rund 1,6 Mio Euro entstehen, wobei Eigenmittel und Förderungen durch Bund und Land von ca. EUR 500.000,- bereit stehen, der restliche Finanzierungsbedarf wird mit einem Darlehen abgedeckt.

BAUBEGINN

Für den Kindergartenzubau bzw.

den Zubau des Multifunktionsraumes wurde ein sofortiger Baubeginn festgelegt. Die Innenarbeiten werden nach Absprache mit der Volksschul- und Kindergartenleitung Anfang Juni starten, um dann mit dem Schulstart 2021/2022 fertig zu sein.

QUELLFASSUNG STEINBACH

Für die Sicherstellung der Wasserversorgung von Steinbach, Lebenbrunn und Gschor Holz wurde ein weiteres wichtiges Bauvorhaben im Gemeinderat beschlossen. Nach Abschluss des langwierigen Planungs- und Genehmigungsverfahrens konnte nun das Projekt ausgeschrieben werden. Es umfasst die Quellfassung, die Versorgungsleitung von der neuen Quelle zum Hochbehälter und eine Pumpstation beim alten Feuerwehrhaus in Steinbach. Die Ausschreibung des Projektes und die Angebotsprüfung erfolgte durch die Fa. Ziviltechniker Spener. Insgesamt wurden 12 Firmen zur Auftragsabgabe eingeladen, wobei nur 4 Unternehmen Angebote abgaben. Mit einer Angebotssumme von EUR 217.095,16 setzte sich die Fa. Wilfling als Best- und Billigstbieter durch. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag an die Fa. Wilfling zu vergeben. Die Arbeiten werden ebenfalls in den nächsten Tagen beginnen, um eine Fertigstellung im Frühsommer gewährleisten zu können.

Ein Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an Familie Morth aus Rotleiten, die das Grundstück für die Quellfassung zur Verfügung gestellt hat. Ohne ihre Zustimmung könnte diese Quelle nicht ausgebaut werden.

Herzlichen Dank!



Neuer Gemeinderat angelobt

Stefan Wilfnger löst seinen Vater Anton Wilfnger ab

» In der Gemeinderatssitzung am 4. März wurde Stefan Wilfnger als neues ÖVP-Mitglied im Gemeinderat von Bürgermeister Ewald Bürger angelobt. Er löst damit Anton Wilfnger als Gemeinderat ab.

Mit 31.12.2020 beendete Anton Wilfnger seine Funktion als Ortsvorsteher von Steinbach und legte gleichzeitig sein Gemeinderatsmandat nieder. Nachdem Wolfgang Heissenberger als neuer Ortsvorsteher von Steinbach mit 1. Jänner 2021 von Bürgermeister ernannt wurde, war nun auch das freigewordene Gemeinderatsmandat von der ÖVP neu zu besetzen. Stefan Wilfnger wird nun als Gemeinderat die Anliegen der Bevölkerung im Gemeinderat vertreten. Bürgermeister Ewald Bürger bedankte sich bei Stefan Wilfnger für die

Bereitschaft, im Gemeinderat mitzuarbeiten, und wünschte ihm alles Gute für die zukünftige Tätigkeit.

Im Zuge der Gemeinderatssitzung wurde auch der langjährige Ortsvorsteher Anton Wilfnger geehrt und verabschiedet. Bürgermeister Ewald Bürger fand dankende und lobende Worte für Anton Wilfnger, der über 30 Jahre für Steinbach gearbeitet und so die Entwicklung des Ortsteiles maßgeblich geprägt hat. Projekte wie der Kinderspielplatz, die Sanierung der Aufbahnhalle, der Bau des neuen Feuerwehrhauses, die Neugestaltung des Kirchenplatzes und viele weitere Projekte hinterlassen sichtbare Spuren quer durch den gesamten Ort. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und alles Gute für den Ruhestand wünscht der gesamte Gemeinderat.

Internetausbau für Kogl und Lebenbrunn

» Nach zahlreichen Versuchen durch die Gemeinde, den Internetausbau auch für Lebenbrunn und Kogl zu verbessern, gibt es nun eine Möglichkeit, den Internetausbau zu beschleunigen.

Um die Versorgungssicherheit und die Netzqualität zu sichern, wird die Energie Burgenland im heurigen und im kommenden Jahr das 20kV Freileitungsnetz von Steinbach bis Kogl erneuern bzw. durch ein Erdkabelsystem ersetzen. Da-

bei sind Grabungsarbeiten entlang der Landesstraße von Steinbach bis Kogl notwendig. Nach Intervention von Bürgermeister Ewald Bürger wird bei den Grabungsarbeiten eine Leerverrohrung für einen möglichen Internetausbau mitverlegt. Da der Internetausbau lt. Internetanbieter immer wieder an den Grabungsarbeiten gescheitert war, könnte nun ein wichtiger Schritt zum Ausbau gelegt worden sein.

Silvia Heschl löst Maria Filz im Gemeindeamt ab

Mit Ende Jänner ging die Pilgersdorferin in den verdienten Ruhestand

» Nach 19 Jahren Arbeit als Gemeindebedienstete hat sich Maria Filz den Ruf „der guten Seele“ im Gemeindeamt erarbeitet. Nun geht sie in Pension und Silvia Heschl übernimmt ihre Aufgaben.

Ihren ersten Arbeitstag im alten Gemeindeamt hatte Maria Filz am 1. Jänner 2002. Ihre Hauptaufgabe in der Gemeindeverwaltung war die Buchhaltung. „Ich war auch sehr gerne für die Anliegen der Bevölkerung da. Das Schöne in einem kleinen Gemeindeamt ist, dass die Arbeit vielseitig ist und man immer nahe am Menschen ist“, erzählt Maria Filz über ihre Zeit im Gemeindeamt.

Bürgermeister Ewald Bürger bedankte sich bei ihr für ihr hohes fachliches Wissen, ihr freundliches und hilfsbereites Auftreten gegenüber den Bürgern und für ihre Loyalität.

Am meisten freut sich Maria Filz jetzt darauf, alles mit mehr Ruhe machen zu können, egal, ob es sich dabei um Arbeiten im Haus und im Garten, um Sport oder um



Das Gemeindeteam rund um Bürgermeister Ewald Bürger: Gerlinde Renner, Silvia Heschl, Amtsfrau Marlene Ziegling und Nicole Harter stehen Ihnen bei allen Gemeindeangelegenheiten zur Verfügung.

Treffen mit Freunden geht. „Es war eine sehr schöne Zeit, aber jetzt freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt“.

NEU IM TEAM

Silvia Heschl aus Salmansdorf übernahm am 1. Februar in der Gemeindeverwaltung die Agenden der nunmehr pensionierten Maria Filz. Die gebürtige Pilgersdorferin Silvia Heschl lebt mit ihrem Mann Andreas und den zwei Kindern im Ortsteil Salmansdorf. Als aktives Mitglied des Musikvereins Pilgersdorf spielt Musik in Ihrem Leben eine große Rolle.



Maria Filz bei der Verabschiedung.

HERZLICH WILLKOMMEN

Silvia Heschl wurde von Bürgermeister Ewald Bürger und ihren Kolleginnen und Kollegen herzlich aufgenommen.

Neues gemütliches Platzl beim Tennisclub in Pilgersdorf



» Im Zuge der Straßen- und Parkplatzgestaltung rund um den Tennisplatz wurde ein Platz für eine gemütliche Sitzgelegenheit eingeplant. Seit Mitte März ist die wunderschöne, überdachte Sitzgruppe fertig und lädt Spaziergänger, Radfahrer und alle Menschen aus der Großgemeinde zum Verweilen ein.

Feuerwehrhauszubau der FF Bubendorf schreitet voran

» Das größte Vorhaben der FF-Bubendorf in den letzten Jahren war der Um/ZU-Bau des Feuerwehrhauses. Das Bauvorhaben wurde vor dem ersten Lockdown begonnen und unter Einhaltung der notwendigen Corona-Maßnahmen im Laufe des Jahres weitergeführt.

Der WC-Umbau wur-

de bereits abgeschlossen und der Zubau ist weit fortgeschritten. Die Estrich-Verlegung, die Malerarbeiten, die Elektrifizierung, die Fassaden- und Aussenarbeiten folgen im Laufe des Jahres. Bis jetzt wurden rund 2.100 Stunden an Eigenleistung eingebracht und ca. EUR 76.000,- investiert.



In Steinbach wurde ein unbekannter Mann bei der Entsorgung seines Hausmülls beobachtet.



Auf vielen Plätzen wie hier bei der Bushaltestelle wird oft der Müll neben den Mistkübeln liegen gelassen.

Illegale Müllentsorgung wird zur Anzeige gebracht

Gemeinde geht strikt gegen Müllsünder vor | Anzeigen bei Verschmutzung

» Sorglos weggeworfener Müll wird von der Gemeinde nicht mehr toleriert und Müllsünder werden ausnahmslos angezeigt.

Leider kommt es immer wieder vor, dass unsere schöne Großgemeinde von illegalen Müllablagerungen und unachtsam weggeworfenem Müll verunstaltet wird.

MÜLLENTSORGER ANGEZEIGT

Im Ortsteil Steinbach wurde ein fremder Mann beobachtet, wie er seinen Hausmüll im Wald entsorgte. Im Müll konnten Hinweise auf den Täter ausgeforscht werden und der illegale Müllentsorger wurde von der Gemeinde angezeigt. Er muss mit einer hohen Strafe rechnen.

MÜLL BEI SPIELPLÄTZEN

Leider wird auch immer wieder beobachtet, dass unsere schönen, öffentlichen Plätze durch weggeworfenen Müll verunstaltet werden. Die Gemeinde weist daraufhin, dass auch hier in Zukunft strikt vorgegangen wird und Müllsünder ausnahmslos zur Anzeige gebracht werden.

Hilfe durch den Photovoltaik-Dschungel

Andreas Krejci aus Steinbach bietet Kunden sein Wissen und Know-How an

» Klimaschutz hat Zukunft - die Kraft der Sonne und Photovoltaikanlagen sind sehr gefragt. Andreas Krejci unterstützt Familien bei der Entscheidung und Umsetzung einer Photovoltaikanlage.

„Durch die vermehrte Umstellung auf Wärmepumpen, Klimaanlage und in Hinblick auf Elektrofahrzeuge steigt der Strombedarf enorm und die Anschaffung von Photovoltaikanlagen wird immer interessanter für Familien“, erzählt Andreas Krejci im Gespräch.

Durch die Anschaffung einer eigenen Photovoltaik-Anlage und die intensive Auseinandersetzung

mit der Thematik ist die Idee zur Gründung einer eigenen Firma entstanden. Der studierte technische Mathematiker unterstützt Familien und Unternehmen von der Planung über die Einreichung bei den richtigen Förderstellen bis hin zur Errichtung und Abnahme der Photovoltaik-Anlage. Er bietet Hilfe bei allen Fragen, ist Schnittstelle zwischen den Förderstellen, der Energie Burgenland, Baubehörden, heimischen Unternehmen und dem Kunden. Er ist dabei unabhängig und durch seine Interventionen spart sich der Kunde viele Wege, Zeit und Geld.

„Auf dem Markt hat sich viel

verändert. Die Anlagen wurden im Laufe der Jahre nicht nur besser, sondern auch günstiger und die Förderungen wurden höher. Dadurch amortisiert sich eine Anlage viel schneller“, so Andreas Krejci.



Krejci Andreas
www.pv-andi.at, office@pv-andi.at
Tel. 0664-3551492



PILGERSDORF

Bei der Wahl am 1. März 2021 wurde dem bisherigen Kommando rund um Josef Bürger und Stellvertreter Christian Schabl erneut das Vertrauen ausgesprochen. Im Zuge der Jahreshauptdienstbesprechung wurden einige Florianis geehrt und befördert. So wurden Robert Bruckner, Thomas Ruf und

Martin Schmall mit dem Verdienstzeichen in Bronze für ihre 20 jährige Tätigkeit ausgezeichnet. Thomas Reisner und Thomas Ruf wurden zu Oberbrandmeistern und Thomas Kappel zum Oberfeuerwehrmann befördert. Dominik Flamm, Martin Kallinger und Lukas Reinhofer freuten sich über die Beförderung zum Feuerwehrmann.



BUBENDORF

Bei der Wahl wurde das bestehende Kommando bestätigt und Oberbrandinspektor Stefan Pesenlehner als Kommandant und Brandinspektor Ewald Kappel als

sein Stellvertreter wieder gewählt. Das größte Vorhaben der FF-Bubendorf ist im Moment der Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses, der immer weiter voranschreitet.



KOGL

Da im Feuerwehrhaus die Abstandhaltung nicht möglich gewesen wäre, wurde die Jahreshauptdienstbesprechung mit den Neuwahlen im Freien abgehalten. Bei der Wahl wurden Thomas

Schneemann als Kommandant und Franz Weber als sein Stellvertreter für weitere 6 Jahre bestätigt. Gerhard Hummel wurde die Ehrenmedaille für 40 Jahre und Gerhard Krug die Ehrenmedaille für 25 Jahre überreicht.

Feuerwehrwahlen in allen Ortsteilen

Neues FF-Kommando in Lebenbrunn und Deutsch Gerisdorf

» Zum ersten Mal wurde nach dem neuen Feuerwehrgesetz gewählt und für sechs Jahre das Kommando bestimmt. Im Zuge der Wahlen wurde auch die Jahreshauptdienstbesprechung in allen 7 Ortsteilen abgehalten.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Burgenland mussten alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren bis 28.02.2021 ihre Kommandanten und Stellvertreter schriftlich und geheim wählen. Im Zuge dieser Wahlen wurde auch in 6 der 7 Ortsteile die Jahreshauptdienstbesprechung durchgeführt.

Unter Einhaltung der strengen Covid-Maßnahmen fanden die Feuerwehrwahlen in den einzelnen Ortsteilen statt. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Ewald Bürger und der Mithilfe von Abschnittsbrandinspektor Josef Weber wählten die Mitglieder ihre Kommandanten und deren Stellvertreter. Die Ergebnisse der Wahlen ergaben durchwegs ein sehr hohes bzw. einstimmiges Votum für die angetretenen Kandidaten. Bei den Feuerwehren Lebenbrunn und Deutsch

Gerisdorf standen die amtierenden Kommandanten und Stellvertreter nicht mehr zur Wahl. Hier wurde ein neues Team gewählt. Bei den restlichen Ortsfeuerwehren wurde dem bestehenden Kommando das Vertrauen für die nächsten 6 Jahre ausgesprochen.

Bürgermeister Ewald Bürger bedankte sich bei allen Kameraden für ihren Einsatz bei der Feuerwehr, insbesondere bei den Kommandanten und deren Stellvertretern für die Bereitschaft, Verantwortung in der Feuerwehr zu übernehmen. Ein besonderer Dank gilt den ehemaligen Kommandanten Walter Weber für 25 Jahre Kommandant in Lebenbrunn sowie Markus Huber für 13 Jahre Kommandant in Deutsch Gerisdorf. Ebenfalls danke er für den scheidenden Stellvertretern Josef Weber in Lebenbrunn und Thomas Schermann in Deutsch Gerisdorf für die langjährige, hervorragende Arbeit zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung. Den neu gewählten Kommandanten und Stellvertretern wünschte der Bürgermeister alles Gute und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

LEBENBRUNN

Nach über 25 Jahren gab es einen Wechsel im Feuerwehrkommando Lebenbrunn. Der langjährige Kommandant Walter Weber sowie sein Stellvertreter Josef Weber stell-

ten sich nicht mehr zur Wahl. Stefan Weber als Kommandant und Andreas Schlögl als Stellvertreter stellten sich der Wahl. Beide wurden mit überwältigender Mehrheit von den Kameraden gewählt.



SALMANNSDORF

In Salmansdorf wurden Kurt Kappel als Kommandant und Johann Hauser als sein Stellvertreter bestätigt. Michael Kainz wurde vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann befördert, Raphael Schermann und Andreas Heschl wurden in den Aktivstand angelobt,

während mit Helmut Radatz ein neues Mitglied begrüßt wurde. Das Verdienstzeichen in Silber wurde an Reinhard Baumgartner, das Verdienstzeichen in Bronze an Jürgen Baumgartner verliehen. Das Kommando und die Ehrengäste gratulierten den geehrten und beförderten Florianis.



STEINBACH

Das Feuerwehrkommando in Steinbach wurde mit Kommandant Jürgen Frühstück und Stellvertreter Christoph Frühstück einstimmig bestätigt. Manfred Koll erhielt

für seine 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr die Ehrenmedaille des Landes. Befördert wurden Matthias Koll zum Oberfeuerwehrmann und Andreas Frühstück zum Löschmeister.



DEUTSCH GERISDORF

Franz Schlögl löst nach 13 Jahren Markus Huber als Kommandant ab, Michael Hauser folgt Thomas Schermann als Stellvertreter. Markus Huber wurde zum Ehrenkommandan-

ten ernannt. Markus Schermann und Markus Huber erhielten das Verdienstzeichen in Silber für ihre 30jährige Tätigkeit. Thomas Petz wurde zum Hauptfeuerwehrmann, Gerald Voith zum Hauptlöschmeister und Daniel Janisch zum Oberfeuerwehrmann befördert.



Dr. Henrik Hellan

Bitte nicht Corona müde werden ...

» Nach einem Jahr Leben mit der Pandemie muss ich Ihnen als Arzt leider sagen: Es hat sich nicht viel verändert! Das Virus wird uns noch lange Zeit beschäftigen und es ist unumgänglich, sich mit den Schutzmaßnahmen langfristig anzufreunden und diese unbedingt einzuhalten. Um sich langfristig zu schützen, kann ich nur (wie alle Medien) gebetsmühlenartig die gleichen Ratschläge erteilen: Bleiben Sie achtsam, halten Sie Abstand, tragen Sie in öffentlichen, geschlossenen Räumen eine FFP2-Schutzmaske, waschen Sie sich öfter die Hände und lassen Sie sich impfen! Es ist auch wichtig, auf ihren Körper und Ihre psychische Gesundheit zu achten. Verbringen Sie viel Zeit an der frischen Luft, um Sonne und Frischluft zu tanken.

Oft höre ich, dass es sich bei Covid „nur um eine Grippe“ handelt. Glauben Sie mir, dem ist nicht so! Eine Covid-Erkrankung kann schwere, langfristige Schäden hervorrufen.

Bitte halten Sie sich nach wie vor an die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und geben Sie der „Corona-Müdigkeit“ bitte keine Chance!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und bleiben Sie gesund!

Ihr Hausarzt Dr. Henrik Hellan

Covid 19: Ein Jahr mit vielen Auf und Abs liegt hinter uns

Wie die Menschen unserer Großgemeinde mit den Herausforderungen des vergangenen Jahres umgingen

» Ein Jahr leben wir nun schon mit dem Covid 19-Virus und seinen Mutationen. „Unsere Gemeinde“ hat sich umgehört, wie sich das Leben für die Menschen in unserer Großgemeinde verändert hat.

Social Distance, Distance Learning, Home-Schooling, Home-Office und der berühmte Babyelefant waren die ungeliebten Schlagwörter des vergangenen Jahres. Ihre Auswirkungen haben das Leben von uns allen verändert.

„Unsere Gemeinde“ hat sich umgehört, wie es den Vereinen und Institutionen unserer Großgemeinde im letzten Jahr ergangen ist.

NAHVERSORGUNG

„Das vergangene Jahr war ein ständiges Auf und Ab“, fasst ADEG-Inhaberin Silvia Hauser es kurz zusammen. Das Tragen der Masken den ganzen Tag sei nicht angenehm, aber die Hygienemaßnahmen werden strikt eingehalten. Angst vor Ansteckung merke sie bei den Kunden nicht, die Einkäufe laufen sehr entspannt ab. „Wir möchten uns bei den vielen Kunden bedanken, die uns die Treue gehalten haben“, so Silvia Hauser.

SENIOREN

Die Seniorinnen und Senioren unserer Großgemeinde traf das letzte Jahr hart. „Pläne für das heurige Jahr gäbe es genug, aber leider sind die meisten davon nicht realistisch“, erzählt Seniorenbundobfrau Hedwig Stifter. Wie bei so vielen Menschen liegt die Hoffnung bei der Impfung. „Teilweise sind Personen über 80 Jahre unserer Großgemeinde schon geimpft, viele haben sich für die Impfung angemeldet. Wir hoffen, dass wir uns endlich wieder treffen können, wenn wir alle geimpft sind. Wir

freuen uns schon alle auf gemeinsame Wanderungen oder ein Treffen im Freien, denn im Moment haben wir gar keine Aktivitäten“, erzählt sie weiter. Da das Senioren-Faschingskränzchen heuer natürlich ausfiel, starteten die Senioren die Aktion „Fasching zu Hause feiern“. Jedes Mitglied bekam einen Krapfen und einen Spritzer dazu.

SPORTVEREIN

Es war ein extrem schwieriges Jahr, das der Sportverein Pilgersdorf hinter sich bringen musste - schwierig für den Verein, seine Sportler und die Fans. „Viele unserer Fans sind uns trotz der Unsicherheiten im Vorjahr beim Kauf der Jahreskarte entgegengekommen, auch mit den Spielern konnte ein Übereinkommen getroffen werden“, resümiert Roland Kainz, Kassier des Sportvereins. Im Vorjahr konnte von Ende August bis Mitte Oktober gespielt werden. In dieser Zeit mussten drei verschiedene Präventionskonzepte umgesetzt werden, was die Organisation der Heimspiele sehr erschwerte. Sämtliche gesetzte Maßnahmen wurden von den Fans und Sportplatzbesuchern vorbildlich mitgetragen. „Wir hoffen, dass die Meisterschaft nicht ohne Fans zu Ende gespielt werden muss, denn wir spielen für die Fans und wollen keine Geisterspiele. Fußball ist ein wichtiger Faktor im Gesellschaftsleben von Pilgersdorf“, so der Obmann des USCP. Der USCP bedankt sich bei allen Fans, Zuschauern, Sponsoren und Spielern, die den Verein in dieser schwierigen Zeit unterstützen und ihm die Treue halten.

TENNISVEREIN

„Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir im Vorjahr nur minimale Einschränkungen auf sportlicher Ebene hinnehmen mussten“, erzählt

Christian Zettl, der Obmann des Tennisvereins Pilgersdorf. Der Verein holte sich im Vorjahr den Meistertitel der 3. Klasse und ist somit weiter aufgestiegen. Heuer startet der UTC-Pilgersdorf mit einer zweiten Mannschaft in die Meisterschaft, Obmann Christian Zettl hofft auf einen Saisonstart mit Ende April/Anfang Mai.

MUSIKVEREIN

„Wir freuen uns schon wieder aufs Proben - auch wenn wir im Moment noch nicht wissen, wann das sein wird“, bleibt Andreas Heschl, Kapellmeister des Musikvereins Pilgersdorf, optimistisch. Während von Juni bis November aufgrund der großen Räumlichkeiten und der Einhaltung der Abstände geprobt werden konnte, ist es seit dem zweiten Lockdown im November sehr ruhig geworden um den Musikverein. „Der Kontakt mit den Musikkollegen ist nach wie vor da, aber die Perspektivlosigkeit macht uns allen schwer zu schaffen. Proben ohne die Aussicht auf einen Auftritt macht auf Dauer keinen Spaß“, erzählt der Kapellmeister weiter. Trotz der Absage des großen Blasmusiktreffens samt Marschwertung will man optimistisch bleiben und auf eine schwungvolle und musikalische Zukunft hoffen.

GASTRONOMIE

„Wir würden schon so gerne aufsperrern, da wir unsere Gäste sehr vermissen“, erzählt Maria Schwarz, Inhaberin des Cafe Tankstöl, das schon seit 2. November 2020 zugesperrt hat. Das Gasthaus Bleier in Deutsch Gerisdorf bot das vergangene Jahr Abholservice für Speisen an. „Die Menschen aus der ganzen Großgemeinde haben das Angebot sehr gut angenommen, das hat es etwas leichter für uns gemacht. Dafür

möchte ich mich herzlich bedanken“, so Klaus Bleier.

Mit den momentanen Auflagen, dass der Besuch der Gastgärten ausschließlich mit einem negativen Cov-Test (nicht älter als 48 Stunden) möglich ist, sehen sowohl das Unternehmer-Ehepaar Schwarz als auch Klaus Bleier die Hürden für eine Öffnung einfach zu hoch. „Wir werden das Abholservice weiter anbieten, aber noch nicht öffnen“, bringt es Klaus Bleier auf den Punkt. „Auch wenn es noch etwas dauert, bis wir unsere Türen wieder öffnen, hoffen wir doch, dass uns unsere Gäste treu bleiben und uns bald wieder besuchen“, so Maria Schwarz.

ORDINATION DR. HELLAN

„Der Ablauf in der Ordination hat sich mit all den Covid-Maßnahmen eingespielt. Vom „normalen“ Ablauf sind wir noch weit entfernt, das merken wir auch am mittlerweile dünnen Nervenkostüm der Leute“, so Dr. Hellan. Er erzählt weiter, dass in der Praxis für Risikopatienten keine Gefahr besteht und wichtige Kontroll- und Vorsorgeuntersuchungen unbedingt wahrgenommen werden sollen. Termine müssen nach wie vor telefonisch vereinbart werden und in den Praxisräumen gelten die Abstandsregeln von 2 Metern als auch das Tragen der FFP2 Maske. Medikamente können nach wie vor per Liste bestellt und zu vereinbarten Zeiten abgeholt werden. Das Team bittet um Verständnis, dass es teilweise zu längeren Wartezeiten am Telefon kommen kann. „Wir sind bemüht, die Anrufe unserer Patienten schnellstmöglich anzunehmen. Aber es wird nach wie vor vieles telefonisch abgeklärt und das dauert einfach seine Zeit. Wir bitten hier um Geduld“, so Petra Scharler, Ordinationsleiterin.

FAKTEN

TESTMÖGLICHKEITEN

Bewohner unserer Großgemeinde haben die Möglichkeit, sich neben der Teststraße in Neutal und in Lockenhaus im Pfarrzentrum in Kirchschatz kostenlos testen zu lassen. In der Ordination von Dr. Hellan ist es nicht möglich, einen Gratis Covid 19 Antigen-Test für Eintrittsbesuche oder Grenzübergänge machen zu lassen.

Neutal, Technologiezentrum
Die Burgenländischen Impf- und Testzentren (BITZ) haben Montag bis Sonntag, von 7 bis 20 Uhr geöffnet.

Lockenhaus im Naturparkbüro, Hauptplatz 10, 7442 Lockenhaus
Dienstag und Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr
Registrierungen möglich unter: <https://burgenland.oesterreich-testet.at/#/registration/start>

Pfarrzentrum Kirchschatz
Mittwoch 15 - 19 Uhr und Samstag 8 - 12 Uhr
(keine Anmeldung nötig, e-card erforderlich)

IMPFANMELDUNGEN

Impfungen laufen an, es wird auch schon geimpft, zur Zeit ist es noch nicht möglich sich auszusuchen, wo man geimpft wird. Die Verteilung ist von der Landeszentrale gesteuert, die Anmeldung funktioniert nur online. Da die Koordination der Impfungen von der Landeszentrale gesteuert wird, ist es weder möglich, sich die Marke des Impfstoffes noch den impfenden Arzt auszusuchen.

*Redaktionsschluss war der 15.3.2021



Jeden Montag und Mittwoch müssen die Volksschulkinder einen „Nasenbohrer-Test“ machen. Die Lehrer helfen natürlich dabei.



Die erste Schulwoche war gleichzeitig die Faschingswoche und die Schulkinder feierten gemeinsam den Fasching.

Etwas Normalität für unsere Schulkinder

Abstand halten und Testungen sorgen für einen sicheren Schulbetrieb

» Seit dem 15. Februar sind unsere Schulkinder wieder im Präsenzunterricht. Die Freude ist groß und es kehrt wieder etwas Normalität in das Leben unserer Volksschulkinder ein.

Die größte Änderung zum bisherigen Präsenzunterricht liegt sicherlich in den Antigen-Testungen, die jeden Montag, Mittwoch und am Freitag von den Kindern in Zusammenarbeit mit den Lehrern durchgeführt werden müssen. „Auch die Erstklassler machen die Nasenbohrertest schon alleine und es ist unglaublich, wie gut sie das selbst können. Die Lehrer übernehmen nur den Part mit der Testflüssigkeit“, erzählt Dir. Stefan Böhm über den neuen Schulalltag. Der Unterricht findet nach wie vor mit teilweiser Maskenpflicht und Einhaltung der Abstandsregeln statt. Sobald die Kinder auf ihren Plätzen sind, dürfen die Masken abgelegt werden.

In zahlreichen Aufklärungsgesprächen wurden und werden die Kinder auf das Leben mit dem Virus sensibilisiert und mit den bestehenden und neuen Maßnahmen vertraut gemacht. „Der Schulalltag läuft gut, die Maßnahmen werden von den Kindern wirklich vorbildlich eingehalten“, freut sich Dir. Böhm.

TURNZAHL ALS KLASSENRAUM

Für die Kinder der ersten Schulstufe wurde der Turnsaal als Klassenzimmer adaptiert. Die bisherige Klasse war für 21 Schulkinder, zwei Eingliederungshilfen und eine Lehrkraft zu klein, es konnte der Abstand nicht eingehalten werden.

In den anderen Klassen haben alle Kinder einen eigenen Tisch und die Abstände können gewahrt werden.

BEWEGTE PAUSEN

Da im Moment ein Turnunterricht aufgrund der strengen Auflagen nicht möglich ist, gibt es etwas längere bewegte Pausen, die sehr oft im Freien verbracht werden. Hier



Handarbeitsunterricht: Auch die Buben lernen Häkeln.

können die Kinder an der frischen Luft ihren Bewegungsdrang ausleben. Jede Klasse hat seinen eigenen Pausenbereich im Freien und so können die Kinder unter sich bleiben. Auch in den Pausen wird auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen geachtet.

GUTE KOMMUNIKATION

„Wie auch schon in der Home-Schooling- und Distance Learning-Zeit besteht nach wie vor eine gute Kommunikation zwischen Lehrern und den Eltern“, erzählt Dir. Böhm. So werden auch von Zeit zu Zeit Fotos aus dem neuen Schulalltag an die Eltern verschickt.



„Kuschelzeit“ mit dem Schulhund Amigo. Auch die Schulhündin Maeve ist oft im Einsatz.

Kindergarten wieder im Normalbetrieb

Für den KiGa-Betrieb sind keine Testungen und Masken erforderlich

» Im Gegensatz zur Schule konnten auch während der Lockdown-Zeiten die Kinder zur Betreuung in den Kindergarten gebracht werden.

„Die Hygienemaßnahmen betreffen uns natürlich auch und werden von uns eingehalten. Aber die Kindergartenkinder sind von der Test- und Maskenpflicht ausgenommen“, erzählt Kindergartenleiterin Sigrid Pinczker. Die Kinder werden nach wie vor von den Betreuerinnen am Eingangsbereich abgeholt, da die Eltern das Gebäude nicht betreten dürfen.

FASCHINGSZEIT

Ein Highlight für die Kinder war si-



Der Fasching wurde im Kindergarten gefeiert.

cherlich der Fasching, der mit einer Krapfen- und Obstjause in beiden Gruppen gefeiert wurde. Die Kinder durften sich verkleiden und es wurden am Faschingdienstag gemeinsam Spiele gespielt.



Die Kinder kamen verkleidet in den Kindergarten.

FREUDE AUF OSTERN

Im Moment freuen sich die Kinder auf das Osterfest und es wird gebastelt und gemeinsam über die Bedeutung dieses Festes gesprochen.

Wenn wir nicht die Omi (und den Opa) hätten ...

» Unsere „Oldies“ gehören noch lange nicht zum alten Eisen, das zeigt ihre Lebensfreude, ihr Tatendrang und ihr Umgang mit den neuen Medien. In dem Lied „Wenn wir nicht die Omi hätten“ werden die vielen Omis gewürdigt. Wir wollen das auch tun - und die Opas vergessen wir natürlich auch nicht!

Früher waren Omas und Opas „alt“. Omas trugen Kleiderschürzen und Kopftücher, Opas hatten ein „Fiata“ um die Hüfte gebunden.

Heute tragen sie bunte Klamotten, machen gemeinsam Ausflüge, gehen miteinander wandern, feiern kleinere und größere Feste und strotzen vor Tatendrang. Das gemeinsam Erlebte wird mit dem Smartphone fotografiert und gleich auf Facebook gepostet oder in die passende WhatsApp-Gruppe gestellt. Oh ja, unsere „Oldies“ sind einfach cool geworden und voll und

ganz im 21. Jahrhundert angekommen. Wie unsere Jugend leben sie nach dem Motto: Man lernt nie aus! Es hat sich viel verändert - was jedoch in all der Zeit gleich geblieben ist, ist die große Liebe zwischen Großeltern und ihren Enkelkindern.

„Einige von uns wollten den online-Kurs über digitale Möglichkeiten machen, aber am Ende hatte niemand Zeit. Viele von uns hatten ihre Enkelkinder zur Betreuung. Wir haben sie im Lockdown oft betreut, mit ihnen gespielt und gelernt“, bringt es Hedwig Stifter aus Pilgersdorf auf den Punkt. „In Zeiten wie diesen werden wir oft gebraucht, und für unsere Enkelkinder stecken wir gerne unsere Interessen zurück.“

Vor allem Eltern mit Schul- und Kindergartenkindern waren im vergangenen Jahr sehr gefordert. Für viele wäre der Spagat zwischen Home-Office, Home-Schooling, das

Führen eines Haushaltes mit Kochen, Putzen und allem Drum und Dran kaum möglich gewesen.

In diesem Sinne ein Hoch auf unsere Großeltern, auf deren Unterstützung und ihre unermüdliche Hilfe! Sie sind zu jeder Zeit ein Geschenk und ein Segen für Familien, für ihre Kinder, Enkel- und Urenkelkinder.



„Semesterticket“ SS-2021 für Studenten

» Das Land Burgenland gewährt auch im Sommersemester 2021 ordentlich Studierenden wieder einen Zuschuss von 50% der Fahrtkosten für die Benützung von öffentl. Verkehrsmitteln am Studienort außerhalb des Burgenlandes.

Nicht gefördert werden: Fahrtkosten zwischen Wohnort und Studienort, Studiengebühren und Wohnkosten.

Anträge für das Sommersemester 2021 im Zeitraum vom 1.3.2021 bis 15.7.2021 müssen bis spätestens 15.7.2021 beim do. Gemeindeamt eingebracht und in der EDV erfasst sein.

Anträge, die zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht werden, können nicht berücksichtigt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Überprüfung der Fördervoraussetzungen weiterhin

im Verantwortungsbereich der Gemeinden liegt.

Es wird ersucht, bei der Antragstellung bzw. Erfassung Folgendes zu beachten:

Die Antragstellung (auch elektr. möglich) ist in jedem Semester, unabhängig vom vorigen Semester, von jedem und jeder Studierenden wieder neu erforderlich!

Sofern die Nachweise der Voraussetzungen für die korrekte Antragstellung (Fahrkarte, Inskriptionsbestätigung) erbracht werden können, kann eine elektr. Abwicklung bzw. Speicherung der Anträge und Nachweise erfolgen.

Es wird ersucht, bei jeder Antragstellung alle Angaben der Eingabemaske auf deren Aktualität und Korrektheit neu zu überprüfen!

Bei abweichenden Beträgen bitte genau auf die Gültigkeit des Tickets zu achten!

Aus technischen Gründen wird weiters ersucht - nach Möglichkeit - nur inländische IBAN (AT...) einzugeben!

Die Ansichten „zu KLÄREN“ & „in Korrektur“ betreffen lediglich das Amt der Bgld.Landesregierung.

Neu:

Antragsteller/in muss - bei Antragstellung - mind. 7 Monate durchgehend im Burgenland den Hauptwohnsitz haben.

Anträge müssen spätestens am 16.7.2021 beim Amt der Bgld.Landesregierung im EDV-Programm erfasst sein!

(D.h.: Die Anträge müssen bis spätestens 15.7.- Mitternacht im do. Gemeindeamt im EDV-Programm eingegeben sein!)

Für weitere Rückfragen steht Ihnen der Mitarbeiter des Förderwesens - Hr. Holzinger (DW-2862), gerne zur Verfügung.

Gratis FFP2-Masken für sozial schwache Personen

» Das Land Burgenland lieferte vom Bund zur Verfügung gestellte FFP2-Masken abholbereit an unsere Gemeinde aus.

Laut der seit 25. Jänner geltenden Fassung der Notmaßnahmenverordnung des Bundes muss man beim Betreten öffentlicher Orte und in geschlossenen Räumen – vor allem auch im Handel und in öffentlichen Verkehrsmitteln – eine Atemschutzmaske der Schutzklasse FFP2 tragen.

Da FFP2-Masken aus hygienischen Gründen immer wieder gewechselt werden müssen, entsteht hier vor allem für Personen in herausfordernden sozialen

Verhältnissen wie MindestsicherungsbezieherInnen oder MindestpensionistInnen ein erheblicher Kostenaufwand. Um auch Menschen, die sich die regelmäßige Anschaffung einer FFP2-Maske nur schwer leisten können, ausreichenden Gesundheitsschutz bieten zu können, werden vom Bund kostenlos FFP2-Masken zur Verfügung gestellt. Damit auch alle bedürftigen Burgenländerinnen und Burgenländer auf unkomplizierte Weise zu FFP2-Masken kommen, hat das Land Burgenland die zur Verfügung gestellten Masken direkt an die burgenländischen Gemeinden geliefert. Sozial schwache Personen, die sich die regelmäßige Anschaffung



Gratis FFP2 Masken können von älteren oder sozial schwachen Personen in der Gemeinde abgeholt werden.

von FFP2-Masken nicht leisten können, können sich ihre FFP2-Masken direkt von ihrem burgenländischen Gemeindeamt abholen.